

FAQ zur kooperativen Baumaßnahme Wellingsbütteler Landstraße / Wellingsbüttler Weg („WeLaWe“)

Zuverlässige Abwasserentsorgung sowie Trinkwasser- und Energieversorgung und eine moderne Verkehrsinfrastruktur machen unser alltägliches Leben erst möglich. Damit dies so bleibt, muss die öffentliche Infrastruktur in der Wellingsbütteler Landstraße und dem Wellingsbüttler Weg in den nächsten Jahren umfassend saniert werden. Um die Beeinträchtigungen zu verringern, arbeiten HAMBURG WASSER (HW), der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG), Gasnetz Hamburg (GNH), Stromnetz Hamburg (SNH) sowie DataPort und Vodafone Kabel Deutschland als Kooperationspartner zusammen.

1 Baustart: Arbeiten in Phase 1 (5. August 2024–Sommer 2025)

Wann ist der konkrete Baustart?

Die Einrichtung der Baustelle und Verkehrsführung beginnen am 29. Juli 2024. Ab dem 5. August 2024 ist dann in der 1. Phase die temporäre Einbahnstraße aktiv und die Arbeiten beginnen.

Der Baufortschritt soll etappenweise erfolgen: Wo starten die Bauarbeiten und über welche Strecke erstrecken sich die Arbeiten der 1. Phase?

Die Gesamtmaßnahme ist in zwei Bauabschnitte gegliedert, die jeweils in mehreren Etappen grundinstand gesetzt werden. In der ersten Bauphase wird im Bereich zwischen Fuhlsbüttler Straße und Schluchtweg gebaut. Die Arbeiten beginnen am 5. August und werden voraussichtlich im Sommer 2025 beendet sein. Anschließend schreiten die Arbeiten in den weiteren Baufeldern voran. Ende 2027 soll die Gesamtmaßnahme abgeschlossen sein.

An wen kann ich mich mit Fragen wenden?

Unter <https://lsbg.hamburg.de/strassenzug-wellingsbuettel> finden Interessierte Informationen rund um die Baumaßnahme Wellingsbütteler Landstraße und Wellingsbüttler Weg.

Fragen können Sie auch per Mail an GPL-Wellingsbuettel@hamburgwasser.de richten oder telefonisch an die Gesamtprojektleitung unter 0160 90 51 84 92 (Roland Stutzki, HAMBURG WASSER).

Zudem werden wir Ende Juni ein Baubüro in der Wellingsbütteler Landstraße 2 auf dem Gelände des ehemaligen Autohauses Krüll einrichten, das dann montags bis freitags von 8:00–15:00 Uhr besetzt sein wird.

Was umfasst das kooperative Bauprojekt Wellingsbütteler Landstraße / Wellingsbüttler Weg?

Mit der Grundinstandsetzung der beiden Straßenzüge ist eine Erneuerung der Trinkwasser- und Abwasserleitungen (HW), die Erneuerung der Gas- (GNH) und Stromleitungen (SNH) sowie der Telekommunikationsinfrastruktur (DataPort, Vodafone Kabel Deutschland) geplant. Zudem

Eine Durchfahrt für Einsatz- und Rettungsfahrzeuge ist immer sichergestellt. Östlich der Baustelle können die Wellingsbütteler Landstraße und der Wellingsbüttler Weg im Zweirichtungsverkehr befahren werden.

Für Anwohner von Klein Borstel und Wellingsbüttel wird – mit entsprechender zu beantragender Durchfahrtserlaubnis – eine Durchfahrt über den Friedhof Ohlsdorf während der Bauzeit täglich von 6:00–23:00 Uhr möglich sein.

Nach Abschluss der Arbeiten im jeweiligen Baufeld steht der Straßenabschnitt nach jetzigem Stand ganztägig stadteinwärts als Einbahnstraße zur Verfügung. Derzeit findet mit den Fachbehörden eine Abstimmung darüber statt, inwieweit nach Fertigstellung des entsprechenden Baufelds ein Zweirichtungsverkehr eingerichtet werden kann.

Nach Abschluss der Gesamtbaumaßnahme werden die Wellingsbütteler Landstraße und der Wellingsbüttler Weg wie bisher wieder in beide Richtungen befahrbar sein.

Welche Umleitungsstrecken sind vorgesehen?

Der Durchgangsverkehr kann während der Morgenspitzenstunde bis 9 Uhr und nach 17 Uhr die Wellingsbütteler Landstraße stadteinwärts befahren. Während der mehrstündigen temporären Sperrung wird der Umleitungsverkehr in beide Richtungen über den Ring 3 vom Saseler Damm über den Poppenbütteler Weg in die Alte Landstraße über den Brombeerweg zur Fuhlsbüttler Straße geführt.

Wird für Anwohner eine Durchfahrt über den Friedhof möglich sein?

Der Friedhof ist nicht Teil des öffentlichen Straßennetzes und stellt aufgrund des Friedhofsbetriebes einen besonders schutzbedürftigen Ort dar. Daher gilt hier generell ein Durchfahrtsverbot für Kfz-Verkehre. Aufgrund der isolierten Lage der Quartiere entlang der WeLaWe kommt dem Friedhofs-Straßennetz aber eine besondere Bedeutung für die Erreichbarkeit des Quartiers zu. Daher wird während der Bauzeit für Anwohner mit entsprechender Durchfahrtserlaubnis täglich von 6:00–23:00 Uhr eine Durchfahrt über den Friedhof Ohlsdorf möglich sein. Diese Durchfahrtserlaubnisse müssen beantragt werden und werden von der INFRACREW ausgestellt.

Wie bekomme ich als Anwohner eine Durchfahrtserlaubnis für den Friedhof Ohlsdorf?

Als Anwohner haben Sie die Möglichkeit, eine Durchfahrtserlaubnis über den Friedhof Ohlsdorf zu beantragen. Damit können Sie während der gesamten Bauzeit täglich von 6:00–23:00 Uhr den Friedhof befahren. Dafür stehen die Einfahrten Fuhlsbüttler Straße 756 und Große Horst zur Verfügung. So läuft die Beantragung:

- Ab dem 15. Juli 2024: eine E-Mail mit Angabe des Kfz-Kennzeichens sowie Straße und Hausnummer senden an WeLaWe-Durchfahrtserlaubnis@hamburgwasser.de
- E-Mail-Eingang wird innerhalb von 24 Stunden bestätigt mit einem Termin, ab wann die Erlaubnis abgeholt werden kann.
- Durchfahrtserlaubnis im Baubüro in der Wellingsbütteler Landstraße 2 (ehem. Autohaus Krüll) abholen. Beim Abholen bitte Ihren Personalausweis oder eine Meldebestätigung mitbringen.

Anwohner können auch gern ab dem 17. Juli 2024 – immer mittwochs zwischen 13:00 und 15:00 Uhr – direkt ins Baubüro in der Wellingsbütteler Landstraße 2 (ehem. Autohaus Krüll) kommen,

um den Antrag zu stellen. Auch telefonisch können Sie ihn ab 17. Juli 2024 immer mittwochs beantragen unter 040 788 88 11 08.

Wer im rot umrandeten Gebiet wohnt, kann eine Durchfahrtserlaubnis beantragen:



Warum wird nicht auch die Friedhofs-Einfahrt Bramfeld für den Kfz-Verkehr freigegeben?

Die Friedhofsverwaltung hat ausdrücklich darum gebeten, dass die außergewöhnlich langen Öffnungszeiten nur für die beiden Tore Fuhlsbüttler Straße und Kleine Horst gelten sollen. Des Weiteren sieht die Polizei den Bedarf, die Nutzung des Friedhofes auf ein Minimum zu reduzieren. Daher wird es keine Öffnung der anderen Tore, über die bekannten Öffnungszeiten hinaus, geben. Der Friedhof ist nicht Teil des öffentlichen Straßennetzes und stellt aufgrund des Friedhofsbetriebes einen besonders schutzbedürftigen Ort dar.

Wie können Autofahrer von Norden die Friedhofs-Einfahrt Fuhlsbüttler Straße nutzen?

Von Norden kommend folgen Autofahrer der bestehenden Verkehrsführung über Im Grünen Grunde und Alsterdorfer Straße, um die Fuhlsbüttler Straße in Richtung Friedhofseinfahrt zu überqueren.

Warum sind – wenn auch temporär – Sperrungen notwendig?

Die mehrstündigen Tagessperrungen ermöglichen neben dem Einhalten der Sicherheitsvorschriften eine gesicherte Einhaltung der geplanten Bauzeit. Wenn die Straße gesperrt ist, können die Arbeiten zügiger verrichtet werden, was sich verkürzend auf die Gesamtbauzeit auswirkt. Zudem liegt uns die Arbeitssicherheit im Sinne der vor Ort tätigen Menschen sehr am Herzen und diese ist bei einer durchgängigen Einbahnstraßenregelung nicht jederzeit gegeben. Dies ist ein Erkenntnis aus den Arbeiten an der Elbchaussee und entspricht den aktuellen Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen (RSA).

Bleiben Ziele im Quartier wie z.B. die Grundstücke, Schulen und Kitas erreichbar?

Aufgrund der Verlegung des Siels und der Herstellung in geschlossener Bauweise bleibt ausreichend Platz, um außerhalb der mehrstündigen temporären Sperrungen eine Einbahnstraße in Fahrtrichtung stadtauswärts einzurichten. Während der mehrstündigen temporären Sperrung bestehen eingeschränkte Zufahrtsmöglichkeiten für Anwohner und Lieferverkehr im jeweiligen Baufeld. Die Erreichbarkeit der Grundstücke durch Krankenwagen, Polizei, Pflegekräfte und Feuerwehr ist jederzeit gewährleistet.

Bei Baumaßnahmen dieser Art lassen sich Einschränkungen für Anwohner sowie für Wegenutzer jedoch leider nicht komplett vermeiden. Wir werden zusammen mit den bauausführenden Firmen alles daransetzen, einen möglichst reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Können Fuß- und Radverkehr jederzeit sicher das Baufeld passieren?

Ja. Der Fuß- und Radverkehr wird bei der Verkehrsplanung einschließlich der Baustelleneinrichtung berücksichtigt. Der Fußverkehr kann jederzeit das Baufeld passieren. Dem Radverkehr wird gestattet den Fußweg mitzunutzen. Sofern möglich werden für den Radverkehr zusätzlich Umleitungstrecken eingerichtet und ausgeschildert.

Bestehen während der Bauzeit Wendemöglichkeiten für Lkw, weil sie tagsüber nicht stadteinwärts aus der Wellingsbütteler Landstraße herauskommen?

Die Straßenzüge Schluchtweg und Stübeheide zwischen Schluchtweg und Kornweg werden zur Einbahnstraße. Der Verkehr kann damit von der Wellingsbütteler Landstraße in Richtung Stübeheide fahren und dann weiter in Richtung Kornweg, ohne auf Begegnungsverkehr achten zu müssen. Somit werden sich keine Lkw begegnen.

Eine Beschilderung für Wendefahrten von Lkw-Verkehren sieht die Straßenverkehrsordnung nicht vor. Sofern keine Durchfahrtsbeschränkungen ausgeschildert sind, kann der entsprechende Verkehrsteilnehmer, wie auch der Lkw-Verkehr, die nicht gesperrten Straßenzüge nutzen.

Ist der elterliche Bring-und-Holservice von Schülerinnen und Schülern im Schluchtweg weiterhin möglich?

Durch die Einbahnstraßenregelung im Schluchtweg wird es auf der Westseite ein Haltverbot und auf der Ostseite (Schule) ein eingeschränktes Haltverbot geben. Damit ist der Bring- und Holservice der Eltern möglich.

Ist es möglich, in den Baufeldern zu parken?

Eine generelle Zusage, dass Parkmöglichkeiten im Baufeld geschaffen werden, kann derzeit nicht gemacht werden. Wir werden in Zusammenarbeit mit der ausführenden Firma abstimmen, wann welche Flächen ohne Bauaktivitäten sind und mit der Polizei die Parkmöglichkeiten abstimmen. Grundsätzlich ist jedoch darauf zu achten, dass die Rettungskräfte zu jeder Zeit an die Grundstücke anfahren können und nicht durch parkende Fahrzeuge behindert werden. Es wird unvermeidlich sein, dass nicht jederzeit in nächster Nähe geparkt werden kann.

3 Neuplanung des Kooperationsprojektes

Warum kam es zu einer Überarbeitung der Planungen für die Maßnahmen auf der Wellingsbütteler Landstraße?

Im Auftrag der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA) hat HAMBURG WASSER als Gesamtprojektleitung die Planung für das Kooperationsprojekt überarbeitet und im Mai 2023 erstmals die Neuplanung vorgestellt. Die neue Planung verbessert nicht nur die Verkehrssituation, sondern optimiert auch die Leistungsfähigkeit des Abwassersiels und zieht weitere Optimierungen nach sich, so dass wir von einer voraussichtlichen Bauzeit von etwa 3,5 Jahren ausgehen.

Die ursprünglichen Bauablaufplanungen von 2019 beinhalteten als Verkehrskonzept während der Bauzeit eine Sperrung für den Durchgangsverkehr. Dies war insbesondere zum Schutz und Erhalt der vorhandenen Straßenbäume der Allee erforderlich. Bei dieser Verkehrsführungsvariante sind die Beeinträchtigungen für Anwohner sowie Pendler jedoch sehr groß. Die im Austausch geäußerten Sorgen der Anwohner und Gewerbetreibenden vor Ort wurden von den beteiligten Behörden BUKEA sowie BVM sehr ernst genommen. Daher wurde von beiden Behörden nach vertiefter Prüfung und Rücksprache mit den Leitungsträgern (HW, GNH, SNH) und dem LSBG entschieden, die Planungen für das gesamte Kooperationsprojekt noch einmal zu überarbeiten – mit dem einvernehmlichen Ziel, das o.g. Spannungsfeld besser in Einklang zu bringen.

Wie konnte die voraussichtliche Bauzeit auf 3,5 Jahre reduziert werden?

Die geschlossene Bauweise stellt sich aufgrund aktueller Kostenentwicklungen wirtschaftlich vergleichbar zur bisher vorgesehenen offenen Bauweise dar. Dadurch können mehr Arbeiten parallel ausgeführt werden und der Eingriff in den Verkehrsraum fällt geringfügiger aus. Zudem ermöglichen die temporären mehrstündigen Sperrungen in den jeweiligen Baufeldern neben dem Einhalten der Sicherheitsvorschriften auch die optimierte Bauzeit einzuhalten. Nur zeitweise werden für die Asphaltarbeiten im Straßenbau ganztägige Sperrungen nötig.

Welche Vorteile ergeben sich noch durch die geschlossene Bauweise des neuen Siels?

Die geschlossene Sielbauweise bringt weitere Vorteile mit sich: Die Bauweise und Verlegung des Siels in die nördliche Straßenseite führen dazu, dass weniger Tiefbau nötig ist, was eine enorme Zeitersparnis bedeutet. Zudem können mehr Arbeiten der unterschiedlichen Gewerke parallel durchgeführt werden. Daher steht mehr Verkehrsraum zur Verfügung, um die Arbeiten zügig und sicher durchzuführen. Für die geschlossene Bauweise ist sehr viel weniger Erdaushub nötig, was für weniger Baustellenverkehr und Straßenaufbruch sorgt und somit eine geringere Belastung für Anwohnende und Umwelt mit sich bringt sowie die Verkehrssicherheit im Quartier weniger negativ beeinflusst.

Zudem wird das neue Siel aus der Straßenmitte heraus in die nördliche Straßenseite verlegt. Dadurch kann das bisherige Siel während der Bauphase in Betrieb bleiben und es muss keine aufwändige alternative Abwasserentsorgung hergestellt werden, was Zeit spart. Nach der abschnittweisen Inbetriebnahme des neuen Siels wird SNH eine der zwei geplanten Stromleitungen in die alte Sieltrasse hineinlegen und parallel Leitungsbauarbeiten in den Nebenflächen durchführen. Dies spart neben Zeit auch wieder Tiefbauarbeiten auf etwa zwei Kilometern Länge.

Wäre die Bauzeit durch eine Vollsperrung noch weiter zu reduzieren?

Nein. Eine durchgängige Vollsperrung für den Durchgangsverkehr würde nicht zu einer Reduzierung der Bauzeit beitragen. Daher können wir darauf verzichten und temporär eine Einbahnstraße stadteinwärts einrichten, um die verkehrlichen Morgenspitzen zu entlasten. Die Verkürzung resultiert wesentlich daraus, dass eine neue Sieltrasse in geschlossener Bauweise erstellt wird und sich daraus weitere Bauzeitoptimierungen ergeben.

4 Teilmaßnahme HAMBURG WASSER

Warum müssen die Abwasser- und Trinkwasserleitungen erneuert werden?

Die Erneuerungsbedarfe entstehen aus dem Zustand der Leitungen sowie aus der erforderlichen Vergrößerung der hydraulischen Leistungsfähigkeit des Abwassersiels. Im Wesentlichen wird ein rund 90 Jahre altes Mischwassersiel ersetzt und vergrößert neu gebaut. So kann die Wahrscheinlichkeit von Überläufen in die Alster bei Starkregenereignissen in Zukunft gesenkt werden. Zusätzlich verläuft in der Wellingsbütteler Landstraße eine wichtige Trinkwasserhauptleitung, die den Hamburger Norden versorgt. Diese Leitung muss ebenfalls erneuert werden. Diese umfangreichen Leitungsarbeiten sowie die Arbeiten von GNH und SNH werden eng mit den Straßenbauarbeiten des LSBG abgestimmt.

Warum wird ein neues Siel gebaut anstatt wie ursprünglich geplant das bestehende Siel zu sanieren?

Aufgrund der auf politischer Ebene beschlossenen Neuplanung des Projektes mit dem Ziel einer zeitoptimierten, für den Hamburger Nordosten verkehrsverträglichen und zugleich umweltschonenden Umsetzung, wurden nun Alternativen zur bisherigen Planung untersucht. Durch aktuelle Kostenentwicklungen stellt sich diese Bauweise als wirtschaftlich vergleichbar zur bisher vorgesehenen offenen Bauweise dar. Daraus ergeben sich weitere Bauzeitoptimierungen, weil mehr parallele Arbeiten durchgeführt werden können und weniger Tiefbau notwendig ist, was wiederum geringere Eingriffe in den Verkehrsraum, sowie geringere Belastung für Anwohnende und Umwelt mit sich bringt. Außerdem erhöht sich durch den Neubau des Siels auch das Speichervolumen, das insbesondere bei Starkregenereignissen Überläufe in die Alster verhindert.

Wie läuft eine geschlossene Bauweise für das neue Siel ab?

Bei der geschlossenen Bauweise für das neue Siel werden die neuen Abwasserleitungen unterirdisch durch das Erdreich aus einer Startbaugrube heraus in eine Zielbaugrube gepresst. Der Einsatz dieses so genannten Rohrvortriebs reduziert Eingriffe in den Straßenraum auf ein Mindestmaß. Offene Baugruben sind zum einen in einem Abstand von einigen hundert Metern nötig für die Start- und Zielbaugruben, die mittels Absenkkästen aus Stahlbeton hergestellt werden. Zum anderen sind sie für die Anbindung der Hausanschlussleitungen und der zufließenden Siele an das neue Siel notwendig.

Wie groß sind die Start- und Zielbaugruben und wo werden sie platziert?

Die Startbaugruben mit Außenmaßen von 6,20 m x 4,40 m werden in den Bereichen angeordnet, in denen keine Bäume stehen und möglichst in Kreuzungsbereichen, um ggf. Umfahrungen einrichten zu können. Die abgesenkten Stahlbetonkästen könnten teilweise überfahrbar gemacht werden, um auch in engeren Bereichen eine Fahrbahnbreite von mind. 3,50 m zu gewährleisten.

Die Zielbaugruben mit Außenmaßen von 3,40 m x 2,90 m werden ohne Einschränkungen auf die Fahrbahnbreite von mind. 3,50 m auf der südlichen Fahrbahnseite hergestellt.

Erforderliche Zwischenbaugruben für die Herstellung von Revisionsschächten werden auch mittels Absenkkästen mit den Außenmaßen von 3,00 m x 2,90 m auf das bereits hergestellte Siel gesetzt. Auch in diesen Bereichen ist durch das gewählte Bauverfahren eine Fahrbahnbreite von mind. 3,50 m gewährleistet.

Bleibt die Trinkwasser- und Abwasserentsorgung während der Baumaßnahme bestehen?

Die Trinkwasser- sowie die Abwasserentsorgung bleiben während der Bauzeit aufrechterhalten. Über notwendige vereinzelte Unterbrechungen bspw. für den Umschluss einer Hausanschlussleitung werden die betreffenden Haushalte gesondert informiert.

Sind Arbeiten an den Hausanschlüssen vorgesehen? Was passiert mit den Hausanschlüssen während der Bauzeit?

Neben Arbeiten an den Trink- und Abwasserleitungen erneuert HW auch die Hausanschlüsse auf öffentlichem Grund. Der Abschnitt der Hausanschlussleitung auf privaten Grundstücken fällt in die Unterhaltungspflicht des Eigentümers.

Da das neue Siel in die nördliche Straßenseite verlegt wird, kann das bestehende Siel während der Bauzeit in Betrieb bleiben. Nach der abschnittswisen Fertigstellung des neuen Siels werden die Hausanschlüsse in geschlossener Bauweise aus dem neuen Siel heraus hergestellt. Danach kann das neue Siel auch abschnittsweise in Betrieb genommen werden.

Welche Vorteile ergeben sich durch den Neubau des Siels an anderer Stelle?

Durch aktuelle Kostenentwicklungen stellt sich diese Bauweise als wirtschaftlich vergleichbar zur bisher vorgesehenen offenen Bauweise dar. Das reduziert den Tiefbauaufwand erheblich, was eine enorme Zeitersparnis bedeutet. Außerdem bringt die geschlossene Bauweise einen geringeren Eingriff in den Verkehrsraum, eine geringere Belastung für Anwohnende und Umwelt mit sich.

Zudem wird das neue Siel aus der Straßenmitte heraus in die nördliche Straßenseite verlegt. Dadurch kann das bisherige Siel während der Bauphase in Betrieb bleiben und es muss keine aufwändige alternative Abwasserentsorgung hergestellt werden, was Zeit spart. Nach der abschnittswisen Inbetriebnahme des neuen Siels, wird SNH eine der zwei geplanten Stromleitungen in die alte Sieltrasse hineinlegen und parallel Leitungsbauarbeiten in den Nebenflächen durchführen. Dies spart neben Zeit auch wieder Tiefbauarbeiten auf etwa zwei Kilometern Länge. Durch den Neubau des Siels erhöht sich das Speichervolumen, das insbesondere bei Starkregenereignissen Überläufe in die Alster verhindert und somit zum Gewässerschutz beiträgt.

5 Teilmaßnahme Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG)

Wie viele Bäume sollen entlang der Wellingsbütteler Landstraße in den nächsten fünf Jahren insgesamt gefällt werden und aus welchem Grund?

Nach derzeitiger Schätzung ist von der Fällung von ca. 9 Bäumen auszugehen. Es sind 21 Nach- und Neupflanzungen vorgesehen. Für den Wellingsbüttler Weg stehen aktuell noch der Verschickungsprozess und eine Online-Beteiligung aus. Im Zuge dessen kann es in der Planung noch Änderungen geben, was Auswirkungen auf den Baumbestand nach sich ziehen kann. Ziel aller Planungen ist es, die Eingriffe in das Stadtgrün so gering wie möglich ausfallen zu lassen.

Wird es nach der Überarbeitung der baulichen und verkehrlichen Planung des Kooperationsprojekts Wellingsbütteler Landstraße Veränderungen bei den Planungen des LSBG für die Radverkehrsführung geben und z.B. eine Fahrradstraße über Stübeheide und weitere Straßen in Richtung Wellingsbüttel eingerichtet?

Im Abschnitt zwischen Fuhlsbüttler Straße und Stübeheide ist ein Zweirichtungsradweg auf der Alsterseite vorgesehen. Zwischen Stübeheide und Borstels Ende werden die Radfahrenden gemeinsam mit dem motorisierten Verkehr im Mischverkehr geführt.

In den Bezirksämtern Hamburg-Nord und Hamburg-Wandsbek gibt es Überlegungen, eine Route für den Radverkehr über Stübeheide, Sanderskoppel und Barkenkoppel als Alternativroute zur Wellingsbütteler Landstraße und Wellingsbüttler Weg anzubieten. Es gibt jedoch noch keine Entscheidung, ob diese Planungen aufgenommen werden sollen.

Für den Wellingsbüttler Weg stehen aktuell noch der Verschickungsprozess und eine Online-Beteiligung aus. Im Zuge dessen kann es in der Planung noch Änderungen geben.

Wird es Veränderungen bei den Planungen zur Straßenraumaufteilung geben?

Für den Wellingsbüttler Weg stehen aktuell noch der Verschickungsprozess und eine Online-Beteiligung aus. Im Zuge dessen kann es in der Planung noch Änderungen geben.

Werden im Zuge der Maßnahme Parkplätze wegfallen?

Von den insgesamt ca. 215 vorhandenen Parkplätzen im öffentlichen Straßenraum zwischen der Fuhlsbüttler Straße und Stübeheide werden ca. 65 entfallen, insbesondere wegen des Baus der neuen Bushaltestellen und zum Schutz von Bestandsbäumen und für Neupflanzungen. Wie bei fast allen Baumaßnahmen kann es außerdem während der Bauphase dazu kommen, dass vorübergehend Parkflächen entfallen müssen.

Für den Wellingsbüttler Weg stehen aktuell noch der Verschickungsprozess und eine Online-Beteiligung aus. Im Zuge dessen kann es in der Planung noch Änderungen geben.

Warum dauert die Grundinstandsetzung einer Straße so lange?

Die Grundinstandsetzung einer Straße und die damit verbundene Erneuerung und Sanierung von Ver- und Entsorgungsleitungen ist ein komplexer und daher auch zeitaufwändiger Prozess. Dies gilt insbesondere, wenn ein Straßenzug und/oder eine Kreuzung durch Baumaßnahmen komplett neugestaltet und -aufgebaut und den aktuellen Standards angepasst werden müssen – von den unterirdischen Leitungen über die Straßenführung bis hin zu den Geh- und Radwegen. Das übergeordnete Ziel aller Baulastträger ist, für alle Verkehrsteilnehmenden sowie die Anwohner eine zukunftsfähige und leistungsstarke Infrastruktur zu gewährleisten. Dies beinhaltet jedoch, dass Baumaßnahmen in der Straßeninfrastruktur und damit auch zeitaufwändigere Arbeiten

notwendig sind, damit trotz der ständigen Einwirkung von Verkehr und Klima die Leistungsfähigkeit, Verkehrssicherheit und bauliche Substanz von Straßen und Wegen erhalten bleibt. Dabei werden grundsätzlich alle Maßnahmen in Hamburg unter den einzelnen Baulastträgern aufeinander abgestimmt, um die Einschränkungen so gering wie möglich zu halten. Koordination bedeutet dabei aber auch, dass Maßnahmen gebündelt werden, um die zeitlichen Auswirkungen auf eine intensivere, aber dafür kürzere Gesamtbeeinträchtigung zu begrenzen.

6 Teilmaßnahme Stromnetz Hamburg (SNH)

Warum müssen die Kabel erneuert werden?

Durch die gesteigerten Anforderungen durch z.B. regenerative und dezentrale Erzeugungsanlagen sowie den Aufbau von Ladeinfrastruktur für E-Mobility ist eine Erneuerung der Stromkabel erforderlich. Wir tauschen die Kabel im Mittel- und Niederspannungsnetz aus, die zum Teil weit über 60 Jahre alt sind, und erhöhen so die Versorgungssicherheit.

Müssen Sie mit Versorgungsausfällen rechnen?

Nein, grundsätzlich setzen wir eine bewährte Methode ein, um das Versorgungsnetz zu erneuern ohne das Sie als Anschlussnehmer etwas davon mitbekommen.

Dennoch kann es in besonderen Fällen, in denen wir keine redundante Versorgung aufbauen können, zu kurzzeitigen Unterbrechungen kommen. Dies kann z.B. beim Austausch von Hausanschlüssen vorkommen und werden im Vorfeld immer von uns bekannt gegeben und ggf. mit dem Kund*innen abgestimmt.

Wird die Versorgung während der Bauphase unterbrochen?

Die Versorgung für die Anrainer bleibt über die gesamte Bauphase erhalten. Durch den Umstand, dass auch direkte Hausanschlussleitungen von der Erneuerung betroffen sind, wird es jedoch vereinzelt Abschaltungen während der Umschlussphase geben. Diese werden so kurz wie möglich gehalten. In dieser Zeit brauchen Sie keine Befürchtungen haben, dass Lebensmittel im Kühlschrank oder Gefrierschrank verderben, da die Geräte diese kurze Zeit problemlos überbrücken können.

Welche Vorteile ergeben sich durch das gemeinsame Bauen mit LSBG/HWW/GNH?

Durch die gemeinsame Nutzung der Baufelder ergeben sich für die Anrainer eine deutlich kürzere zeitliche Beeinträchtigung im Vergleich zu Projekten, in denen nacheinander gebaut wird. Hier werden Ressourcen geschont und Kosten während der Bauausführung gespart. Ferner profitieren die Anrainer durch allumfängliche neue Versorgungsleitungen aller Sparten.

Warum werden die Hausanschlüsse erneuert?

Um den technischen Anforderungen im Verteilungsnetz gerecht zu werden und um die Versorgungssicherheit weiterhin zu gewährleisten, tauschen wir alle alten Hausanschlusskabel aus, die aus heutiger Sicht einen Minderquerschnitt aufweisen. Diese könnten auch nicht mehr an die neuen Kabel angeschlossen werden.

Müssen beim Erneuern des Hausanschlusses auch Arbeiten im Haus durchgeführt werden?

Grundsätzlich sind zwei Termine erforderlich, die vor der Gesamtbaumaßnahme durchgeführt werden müssen.

Beim ersten Termin wird durch unseren Dienstleister eine Vorprüfung für den Strom- und wenn vorhanden, auch für den Gashausanschluss durchgeführt. Hierbei wird mit Ihnen gemeinsam die technische Anlage begangen, der Umfang der Arbeiten besprochen und die Position der neuen Hausanschlüsse abgestimmt. Dieser Termin wird Ihnen im Vorfeld postalisch angekündigt und anschließend abgestimmt.

Beim zweiten Termin wird der Hausanschluss, wie im Vorfeld abgestimmt, erneuert. Hierbei werden, falls vorhanden, und erforderlich, gleich Strom- und Gashausanschluss erneuert. Ferner verlegen wir ein Medienrohr, welches für künftige Ausbauten des Telekommunikationsnetzes genutzt werden kann.

Finden Tiefbauarbeiten auf Privatgrund statt?

Im Zuge der Gesamtbaumaßnahme und der damit verbundenen Erneuerung von zahlreichen Hausanschlüssen, ist es erforderlich, den Trassenbereich der Hausanschlusskabel zu öffnen. Dies erfolgt in Rücksprache mit den Anrainern, sodass die Zuwegung zu jederzeit erhalten bleibt.

Wo verlaufen die Stromtrassen in der Wellingsbütteler Landstraße bzw. Wellingsbüttler Weg?

Grundsätzlich ist die Trassenlage des jeweiligen Netzbetreibers in Hamburg genormt. Unser zugewiesener Trassenraum, für Strom, befindet sich in den Nebenflächen. Um das Stromnetz effektiv betreiben zu können, haben wir eine Vielzahl an Straßenquerungen verlegt, um auf die gegenüberliegende Seite zu kommen. Diese sind jedoch konzentriert an strategischen Punkten und werden im Zuge der Gesamtbaumaßnahme mit Schutzrohren erneuert, sodass für künftige Baumaßnahmen keine Beeinträchtigung des Straßenkörpers herrufen.

Muss ich die Kosten der Arbeiten auf meinem Grundstück selbst bezahlen?

Die anfallenden Kosten zur Erneuerung des Hausanschlusskabels inkl. Hausanschlusskasten trägt die Stromnetz Hamburg GmbH. Hier liegt die Verantwortung zum Erstellen und Betreiben ebenfalls bei Stromnetz Hamburg. Lediglich für die etwaige Erneuerung der Niederspannungshauptverteilung sind die Kund*innen selbst verantwortlich. Dies liegt auch in Ihrem Interesse, um die Anlage nach den aktuellen Regeln der Technik sicher betreiben zu können.

Kann ich mich weigern, den Tausch meines Anschlusses vornehmen zu lassen?

In der Niederspannungsanschlussverordnung (NAV), die Sie oder die Vorbesitzer ihres Hauses mit dem Anschluss an das Stromnetz akzeptiert haben, ist die Mitwirkungspflicht von Eigentümer*innen geregelt: Sie müssen daher dem Stromnetzbetreiber, die für den sicheren Betrieb des Netzes erforderlichen Arbeiten ermöglichen.

7 Teilmaßnahme Gasnetz Hamburg (GNH)

Warum müssen die Gasleitungen in der Wellingsbütteler Landstraße und im Wellingsbüttler Weg erneuert werden?

Die Hauptversorgungsleitungen in Wellingsbütteler Landstraße und Wellingsbüttler Weg zwischen Fuhlsbüttler Straße und Borstels Ende sind alte Stahlleitungen, die in einzelnen Abschnitten über 70 Jahre alt sind. Gasnetz Hamburg ersetzt sie durch moderne PE-Kunststoffleitungen, die im gesamten Stadtteil Wellingsbüttel die Versorgungssicherheit und den sicheren Betrieb für die Zukunft sicherstellen.

Was bringt das gemeinsame Bauen für das Erneuern der Gasleitungen?

Weil hier die Leitungssanierung mit umfassenden Straßenbauarbeiten verknüpft werden kann, brauchen Oberflächen nur einmal geöffnet werden und Beeinträchtigungen für Anwohnerinnen und Anwohner werden erheblich reduziert. Insgesamt bringt das gemeinsame Bauen allen Beteiligten trotz aufwändigerer Projektplanung eine reduzierte Bauzeit.

Wo verlaufen die Gasleitungen in der Straße?

Die Gasleitungen verlaufen in den Nebenflächen, teils unter den Gehwegen an beiden Rändern der Straßen. In den an das Alstertal grenzenden Bereichen der Wellingsbütteler Landstraße zwischen U-Bahnhof Klein Borstel und Schluchtweg fällt die parallel am Nordrand der Straße verlaufende Leitung weg. Die dort angeschlossenen Gebäude werden künftig über Querungsleitungen von der neuen am Südrand der Wellingsbütteler Landstraße verlaufenden Gasleitung aus versorgt.

Warum werden nur teilweise die Hausanschlüsse erneuert?

Gasnetz Hamburg tauscht turnusmäßig Hausanschlussleitungen aus, die aufgrund ihres Alters saniert werden müssen, da sie zum Teil nicht mehr die heutigen technischen Standards erfüllen. Da im Alstertal viele Hausanschlussleitungen in den letzten Jahrzehnten bereits erneuert wurden, können sie nun an die neuen Versorgungsleitungen angebunden werden. Nur ein knappes Fünftel der Hausanschlussleitungen ist alt und wird daher ersetzt.

Wird im Bereich Wellingsbüttel tageweise das Gas abgestellt?

Nein, grundsätzlich bleiben die alten Leitungen so lange in Betrieb, bis die neuen Gasrohre gelegt und in Betrieb genommen worden sind. Dadurch kann Gasnetz Hamburg praktisch im laufenden Betrieb umstellen, so dass Versorgungsunterbrechungen nahezu ausgeschlossen sind. Lediglich beim Umbinden oder Erneuern von Hausanschlüssen kann es zu Unterbrechungen von wenigen Stunden kommen, die jeder Haushalt rechtzeitig erfährt.

Muss bei der Hausanschluss-Erneuerung die Fläche vor meinem Haus aufgedeckt werden?

Ja, für insgesamt rund 30 Haushalte an Wellingsbütteler Landstraße und Wellingsbüttler Weg ist ein kompletter Tausch des Hausanschlusses vorgesehen, weil dort die Leitungen in die Jahre gekommen sind. Für die neuen Leitungen werden die Techniker Rohrgräben von der Straßen-Nebenfläche bis zum Haus ausheben, um die Leitungen zu legen. Gasnetz Hamburg trägt dafür Sorge, dass im Anschluss an die Arbeiten alle Oberflächen wieder hergestellt werden – also auch Pflaster- oder Rasenflächen etc.

Wie lange wird meinem Haushalt das Gas abgestellt, wenn Gasnetz Hamburg die Anschlussleitung austauscht?

Sowohl beim so genannten Umbinden von weiter bestehenden Anschlussleitungen als auch beim Erstellen neuer Hausanschlüsse dauert die Unterbrechung nur wenige Stunden. Die Arbeiten werden jedem Haushalt rechtzeitig angekündigt.

Muss ich die Kosten der Arbeiten auf meinem Grundstück selbst bezahlen?

Nein, die Kosten der Arbeiten trägt Gasnetz Hamburg als Ihr städtischer Gasnetzbetreiber. Die Hausanschlussleitung ist bis zur Hauptabsperreinrichtung Teil der öffentlichen Versorgungsinfrastruktur. Lediglich für innenliegende Gasleitungen (mit Ausnahme des Gaszählers) sowie ihre Heizanlage sind sie selbst verantwortlich.

Kann ich mich weigern, den Tausch meines Anschlusses vornehmen zu lassen?

In der Niederdruck-Anschlussverordnung (NDAV), die Sie oder die Vorbesitzer ihres Hauses mit dem Anschluss an das Gasnetz akzeptiert haben, ist die Mitwirkungspflicht von Eigentümerinnen und Eigentümern geregelt: Sie müssen daher dem Gasnetzbetreiber die für den sicheren Betrieb des Netzes erforderlichen Arbeiten ermöglichen.

Müssen beim Erneuern oder Umbinden des Gas-Hausanschlusses auch Arbeiten in meinem Haus vorgenommen werden?

Ja, für die rund 40 Haushalte, deren Hausanschlüsse erneuert werden, ist der Zutritt zum Anschlussraum (meist im Keller gelegen) erforderlich, damit die neue Leitung bis zur durch eine Hauseinführungskombination in den Anschlussraum erstellt werden kann. Auch bei den übrigen umzubindenden Hausanschlüssen sind Arbeiten im Anschlussraum (meist Keller) erforderlich, da auch Bestandsleitungen bis ins Haus vor der Wiederinbetriebnahme überprüft werden müssen.

8 Neue Buslinie (hvv)

Wie wird die neue Buslinie durch die Wellingsbütteler Landstraße und den Wellingsbüttler Weg verlaufen? Was wird die Starthaltestelle sowie die Endhaltestelle sein?

Im Straßenzug Wellingsbütteler Landstraße und Wellingsbüttler Weg werden Haltestellen für eine Buslinie geschaffen, die aufgrund der im Rahmen der Einführung des Hamburg-Takts nicht ausreichenden Erschließung (angestrebte 5 Minuten Fußweg bis zur nächsten Haltestelle) erforderlich wird. Diesem Ziel entsprechend ist auch die Lage und Anzahl der zu errichtenden Haltestellen in die Planung aufgenommen worden.

Die Einführung der neuen Buslinie in der Wellingsbütteler Landstraße und im Wellingsbüttler Weg bis zur Rolfinckstraße (S-Bahnhof Wellingsbüttel) wird voraussichtlich jedoch nicht vor 2030 eingeführt. Vorgesehen ist vorerst die Verlängerung der Linie 168 über ihren derzeitigen Endpunkt am S-Bahnhof Wellingsbüttel hinaus und einer Weiterführung ab dem U-Bahnhof Klein Borstel in Richtung Erdkampsweg aufgrund der fehlenden Verbindung zu den Einkaufsmöglichkeiten in Fuhlsbüttel sowie zum S-Bahnhof Hamburg Airport. Weitere Details sind noch nicht final festgelegt.

Im letzten Bauabschnitt des Wellingsbüttler Wegs nordöstlich der Rolfinckstraße soll die MetroBus-Linie 27 ab dem S-Bahnhof Wellingsbüttel bis zum S-Bahnhof Poppenbüttel verlängert

werden. Dies erfolgt im Rahmen der priorisierten Maßnahmen der „Starken Basis“ zum Hamburg-Takt und ist nach derzeitigen Planungen für den Zeitraum 2027 bis 2030 vorgesehen.

In welchem Takt wird die neue Buslinie fahren?

Für die Einführung einer solchen, gänzlich neuen Verbindung ist ein 20-Minuten-Takt üblich, der dann nachfragegerecht weiterentwickelt wird. Die verlängerte MetroBus-Linie 27 soll zunächst im derzeitigen Fahrtenumfang verkehren, der dann perspektivisch auf den vollen MetroBus-Standard mit einem 10-Minuten-Takt verdichtet werden soll.

Wo werden die Haltestellen der neuen Buslinie sein, die auch im SEV-Fall angefahren werden? Wird die SEV-Bushaltestelle Hoheneichen entfallen?

Im Straßenzug Wellingsbütteler Landstraße und Wellingsbüttler Weg werden Haltestellen für eine Buslinie geschaffen, die aufgrund der im Rahmen der Einführung des Hamburg-Takts nicht ausreichenden Erschließung (angestrebte 5 Minuten Fußweg bis zur nächsten Haltestelle) erforderlich wird. Diesem Ziel entsprechend sind auch die zu errichtenden Haltestellen in die Planung aufgenommen worden, die auch im SEV-Fall angefahren werden. Laut aktuellem Planungsstand liegen die genannten Bushaltestellen in Abständen zwischen 320 und 720 Metern. Ein Wegfall der Ersatzhaltestelle Hoheneichen ist derzeit nicht vorgesehen, wenngleich die Planungen noch nicht abgeschlossen sind und die genaue Lage möglicherweise eine andere als heute sein wird.

An wen können Kunden sich mit Fragen bzgl. der neuen Buslinie wenden?

Bitte wenden Sie sich mit spezifischen Fragen an den Kundendialog im hvv. Sie erreichen den Kundendialog per E-Mail an kundendialog@hvv.de oder telefonisch unter 040 19 449

9 Umfeldmaßnahme Deutsche Bahn (S-Bahn-Brückensanierung)

Warum werden die fünf Brücken erneuert?

Die Brücken zwischen Ohlsdorf und Poppenbüttel wurden um 1913 errichtet und haben das Ende ihrer technischen Nutzungsdauer nahezu erreicht. Für eine leistungsstarke Infrastruktur ist eine Erneuerung zwingend notwendig.

Warum werden die Brücken nicht gleichzeitig erneuert?

Die Eisenbahnüberführungen (EÜ) werden zeitlich versetzt erneuert (EÜ Sodenkamp, EÜ Borstels Ende und EÜ Hoheneichen 2027/2028 und EÜ Tornberg sowie EÜ Rolfinckstraße 2030/2031), um die Mobilität für die Anwohner:innen möglichst wenig einzuschränken.

Warum werden die Brücken nicht erneuert, wenn die Wellingsbütteler Landstraße saniert wird (dann hätte man nur einmal Dreck und Lärm)?

Das Sanierungsprojekt Wellingsbütteler Landstraße & Wellingsbüttler Weg und die Infrastrukturmaßnahme Erneuerung der Eisenbahnüberführungen (EÜs) zwischen Ohlsdorf und Poppenbüttel sind eng miteinander abgestimmt. Eine gleichzeitige Umsetzung ist nicht möglich, da aufgrund der räumlichen Gegebenheiten nur die Wellingsbütteler Landstraße für den Transport von Baumaterialien geeignet ist. Wenn beide Projekte gleichzeitig umgesetzt würden, würde ein Verkehrschaos im Quartier drohen.

Welche Brücken werden wann erneuert?

EÜ Sodenkamp, EÜ Borstels Ende und EÜ Hoheneichen werden 2027 bis 2028 und EÜ Tornberg sowie EÜ Rolfinckstraße 2030 bis 2031 erneuert?

Was wird die Erneuerung kosten?

Der Auftrag für die Ausführung muss noch vergeben werden (dies kann erst nachdem Planrecht besteht, erfolgen). Baukapazitäten und -material stellen in der Branche eine Herausforderung dar, die für den weiteren Bauprozess nicht unerheblich ist. Zu den endgültigen Kosten können wir aufgrund der schwierigen Marktbedingungen derzeit keine verbindlichen Angaben machen.

Wo kann ich mehr Informationen erhalten?

Im BauInfoPortal der DB finden sich ausführliche Informationen. Zudem gibt es ein Bürgertelefon (040 39 18 80 01 Mo–Do von 8 bis 16 Uhr und Fr von 8 bis 15 Uhr) und die Möglichkeit eine E-Mail an ohlsdorf-poppenbuettel@deutschebahn.com zu schreiben.

An wen kann sich die Presse wenden?

Unser Presseteam steht unter presse.h@deutschebahn.com für Media-Anfragen zur Verfügung.